

alternative



Für die Kolleginnen und Kollegen im Daimler-Werk Untertürkheim

Nr. 166 26. April 2018

Herr Deiß, Herr Deiß - vielen Dank für Ihren Fleiß

Auf der Betriebsversammlung am 04.12.2017 habe ich dem Werkleiter Frank Deiß einen Adventskalender überreicht. Hinter jedem Türchen war aber nicht nur eine Schokolade versteckt, sondern auch eine Aufgabe. Mal davon abgesehen, dass Herr Deiß schon während der Versammlung von seiner Schokolade genascht hat, muss ich feststellen, dass er bis zum heutigen Tag den Großteil der gestellten Aufgaben erledigt hat:

Fehlanzeige.

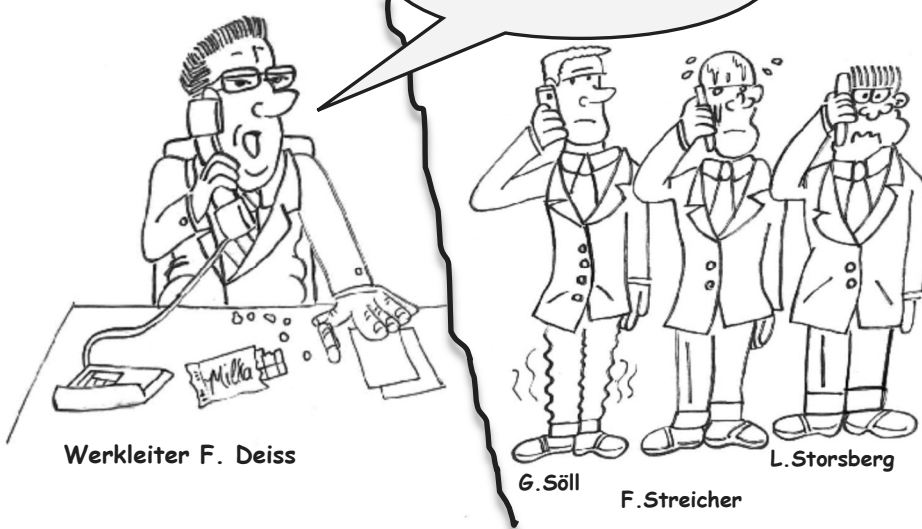
Auch hier hat Herr Deiß für Klarheit gesorgt. Es gibt keinerlei Sperre. Dort wo notwendig, dürfen Teamtrainings wieder stattfinden.

Jobs für Einsatzingeschränkte

In einer Kostenstelle reklamierten Kollegen, dass angeschlagene Kollegen keine leistungsgerechte Aufgabe übertragen bekamen.

Das, was man über Jahre nicht ge-

Könnt ihr denn gar nichts alleine?



Sicherheitsschuhe kontingentfrei

Manche Meister waren äußerst knauserig beim Ausfassen neuer Sicherheitsschuhe. Die einen Kollegen mussten erst die alten rampontierten Schuhe vom Meister begutachten lassen. Andere Meister legten gleich eine Höchstgrenze für's Jahr fest. Frei nach dem schwäbischen Motto: „Mehr gibt's halt nicht.“ Gleichzeitig mehrere Sicherheitsschuhe zum Durchwechsellern waren meistens auch nicht gestattet. Diesen Kindergarten hat Herr Deiß nun beendet. Die Kollegen bekommen zukünftig einfach was sie brauchen.

Teamtraining sind möglich

In der Krise 2008 wurden alle Teamtrainings für Gruppenarbeit weggespart.

Führungskräfte durften zwar noch weiterhin auf ihre Teamveranstaltungen, aber für die Malocher -

schaft hatte, wurde innerhalb kürzester Zeit behoben.

Schnellläufer leichter zugänglich

Die PTU Kollegen mussten bis vor kurzem Schnellläufer umständlich per Laufzettel beantragen und den Führungskräften hinterher rennen, um eine Unterschrift zu bekommen. Hier wurde nun der standardisierte Prozess übers Intranet eingeführt.

Straßenbelag Katastrophe

Die vielen Schlaglöcher machen unseren Staplerfahrern das Leben schwer.

Thema ist bei der GET platziert und man erarbeitet eine Lösung.

Viele weitere Aufgaben aus dem Adventskalender wurden bereits erledigt oder sind noch in Arbeit.

Herr Deiß, ich glaube ich werde zukünftig weiterhin lieber in Schokolade investieren, als unendliche Diskussionen mit Führungskräften auszuhalten.

Vielen Dank für ihren Einsatz, auch im Namen der IG Metall Vertrauensleute aus dem Druckgussbereich.

Gabriela Reich
Betriebsrätin PT/S



Aktion Internationale Wochen gegen Rassismus Mettingen im März 2018

Abmahnung sofort - Mitarbeiter Betreuung, was ist das?!

WIKI: Die **Personalbetreuung** ist eine Dienstleistungsfunktion des Personalwesens, die auch als **Personalservice** oder als **Mitarbeiterbetreuung** bezeichnet wird. Sie umfasst die Beratung und Begleitung von Personal im Unternehmen - **soweit die Theorie.**



Die Praxis spiegelt leider hier im Werk etwas anders wieder. So wird vermehrt der Eindruck erweckt, dass unsere „Personalabteilung“ ihre gesamten Ressourcen für disziplinarische Gespräche wie beispielsweise BEM- oder Abmahnungsgespräche zur Verfügung stellt. Komischer Weise bekommen Kolleginnen und Kollegen in solchen Fällen umgehend Termine über ihren Vorgesetzten im Personalbereich eingestellt.

Bei Angelegenheiten bei denen Kollegen/innen, unter anderem auch Meister, etwas zu monieren haben, sieht das ganze schon völlig anders aus.

Hier zwei Fallbeispiele aus der Fabrik:

Zwei Kollegen aus der PT/MF1 möchten ein Informationsgespräch vom Personalbereich zum Thema „Alterssicherung“. Hierzu gehen sie zu ihrem Meister, der einen gemeinsamen Termin im Personalbereich vereinbaren soll, was er auch bei der zuständigen Personalbetreuerin tut. Wochen, Monate ziehen ins Land aber vom Personalbereich **KEIN** Termin. Die Kollegen, verständlicher Weise verärgert, gehen zum Betriebsrat. Dieser schreibt ebenfalls sachlich den Personalbereich an, mit der Bitte um einen gemeinsamen Termin zu diesem Thema. Keine Antwort! Auch nach mehrmaligen wohlgeleitet freundlichen Hinweisen, **KEIN** Termin.

Ich kann hier ehrlich gesagt beim besten Willen nicht nachvollziehen, wo hier das Problem liegen soll! Sind

denn alle Personaler so mit Abmahnungsgesprächen beschäftigt, dass diese angeblichen „Kundenberater“ nicht einmal eine halbe Stunde Zeit für ihre Kunden (Mitarbeiter) finden?

Auch häufen sich die Beschwerden aus den Fachbereichen. Insbesondere Meister bekommen hier, zum Teil zu Unrecht, von ihrer Mannschaft was zu hören. So war es beispielsweise jetzt zur Osterzeit hier in der Gießerei Gang und Gebe, dass Kollegen/innen zum Teil in die Feiertage rein oder rausgearbeitet haben. Soweit so gut, nur stimmen zum Teil die Zeiten und/oder auch die Entgeltabrechnungen hinten und vorne nicht. Bei einigen sind die Zuschläge drauf, bei anderen wieder nicht oder nur teilweise. Bei der Antrittsprämie war es in der Vergangenheit ähnlich. Und jetzt? Was macht ein Mitarbeiter in diesem Fall?! Er hat die Möglichkeit die Hotline auf seiner Entgeltabrechnung anzurufen, wo er dann irgendwo in Möhringen in der Zentrale rauskommt und dort die Sachbearbeiter in den meisten Fällen mit unseren Werksproblemen nichts anfangen können oder eben er wendet sich an seinen Meister.

Aber nein, falsch gedacht – auch die Meister haben systemseitig keine Möglichkeit Änderungen vorzunehmen. Blöderweise hängen diese jetzt hier genauso fest, denn auch Meister haben keinen VIP Betreuer, der ihnen diese Fehler im System abändert. Und da beißt sich die Katze auch schon in den Schwanz. Es streichen wieder Wochen ins Land bis diese Anliegen denn endlich mal von irgendjemanden bei HRM bearbeitet wird, der sich nach viel Email Verkehr oder Telefonaten verantwortlich sieht und autorisiert ist.

Fazit: Ich persönlich finde es verdammt ärgerlich und schade, dass unsere Kollegen/innen damit Zeit verplempern. Diese Fehler bei der Zeit- oder Entgeltabrechnung werden sind schließlich nicht von den Kollegen zu verantworten. Hinzu kommt, dass von Mitarbeiterbetreuung nichts mehr übrig ist und das obwohl das Unternehmen gesetzlich verpflichtet ist, dies zu tun. Man könnte den Eindruck haben, der Personalbereich ist nur noch für Abmahnungen und andere disziplinarische

Maßnahmen da. Man behandelt uns dort halt nicht mehr wie Menschen, sondern nur noch als Kostenfaktor.



Sebastian Zeising
Betriebsrat PT/S
Tel. 60140

Ärger mit der Zeitabrechnung

Eines der größten Ärgernisse für die Kolleginnen und Kollegen sind die regelmäßig wiederkehrenden Fehler bei der Zeitabrechnung. Am häufigsten betroffen sind Beschäftigte mit unregelmäßigen Arbeitszeiten. Das eine Mal werden Schichtzuschläge falsch berechnet, ein anderes Mal fehlen Arbeitsstunden ganz. Wenn man dann im Personalbereich in der Zeitabrechnung reklamiert, wird man häufig regelrecht abgekanzelt.

Beispiel für Zeit-Frust gefällig?

Normaler Arbeitsbeginn 22.00 Uhr, Kollege sollte 1 Stunde früher anfangen, er stempelte zwar um 20.55 Uhr an und trotzdem fehlten 5 Minuten Mehrarbeitszeit. Erklärung: Die Überstunde wurde - warum auch immer - bereits von 20.55 Uhr bis 21.55 Uhr verbucht und die 5 Minuten vor 21.00 Uhr wurden aber trotzdem nicht bezahlt. Die 5 Minuten von 21.55 bis 22.00 Uhr aber auch nicht.

Vorwurfsvolle Reaktion des Zeitabrechners: „Kommen Sie jetzt etwa wegen den gerade mal 5 Minuten?“ Ja! Der Kollege kommt wegen gerade mal 5 fehlenden Minuten. Und Recht hat er. Geleistete Arbeit muss bezahlt werden. Und zwar auf die Sekunde genau. Und außerdem, meine Damen und Herren der Personalleitung, muss man die Kollegen vor solch unverschämten Antworten schützen.



Die Arbeitszeit gehört uns und nicht Ihnen, Herr Zeitabrechner.

Bitte Abkotzen vor Überschreitung der Schwelle - oder was man beim Gang zur Toilette beachten sollte

Ein Urteil vom Sozialgericht Heilbronn (AZ:S13U1826/17) lässt aufhorchen: Ein Mechaniker war in der Toilette seiner Firma ausgerutscht und mit dem Kopf auf dem Waschbecken aufgeschlagen. Er klagte auf Inanspruchnahme der betrieblichen Unfallversicherung. Ein Betriebsunfall - ein klarer Fall sollte man meinen. Doch weit gefehlt, die Klage wurde abgewiesen mit einer höchst interessanten Urteilsbegründung:

Beim Gang zur Toilette handle es sich Zitat: „um eine regelmäßig unaufschiebbare Handlung, die der Fortsetzung der Arbeit direkt im Anschluss daran dient und somit auch im mittelbaren Interesse des Arbeitgebers liegt.“

So weit, so gut. Doch jetzt folgt völlig schamlos der zweite Teil der Urteilsbegründung: Die Verrichtung der Notdurft selbst diene eigenen Interessen, es handle sich hierbei um Zitat: „eine eigenwirtschaftliche (= private, nicht unfallversicherte) Tätigkeit.“

Merke: Der Gang bis zur Toilette ist versichert, doch mit dem Überschreiten der Schwelle zum „privaten Glück“ lauern ganz schreckliche Gefahren.

Also bitte nicht mit dem Kopf auf der Toilettenschüssel aufschlagen, da seid ihr nicht versichert, die Berufsgenossenschaft zahlt da nix. Ereilt euch jedoch der Brechreiz beim Anblick unseres tollen Toilettenequipments im Look der 60er-Jahre vor dem Überschreiten der Schwelle, seid ihr auf der sicheren Seite!

Ein ähnliches Urteil erging vor ein paar Jahren im Falle eines Daimler-Mitarbeiters der in der Kantine auf Salatsoße ausgerutscht war und sich den Arm gebrochen hatte. Auch diese Klage wurde zurückgewiesen mit der Begründung, die Nahrungsaufnahme sei eine private Tätigkeit, somit keine Anerkennung als Arbeitsunfall.

Doch wie verhält es sich, wenn es sich nicht um Salatsoße, sondern um Maschinenöl handelt? Eine spannende juristische Frage, denn Maschinenöl ist ein Betriebsstoff und gehört weder in den Salat noch auf den Kantinenboden. Also zur Sicherheit immer ein Fläschchen Maschinenöl in der Hosentasche parken.

Doch eines ist sicher Herr Deiss: Wenn die Toiletten funkeln und blitzen, bleibt man gerne länger drauf sitzen!

Ist das vielleicht der Grund, weshalb es mit der Sanierung unserer Toiletten nicht richtig vorwärts geht?

Martin Bott, BR, PT/S



Damit aus dem Werk Untertürkheim kein Museum wird, brauchen wir den Museums-Standard im Werk!

Zentrums - Info Nr.74 = Lügenpresse



Michael Clauss
Betriebsrat PT/S
Tel. 67977

Letzte Woche haben sich die Patrioten (oder besser Idioten) vom Zentrum wieder einmal mit fremden Federn geschmückt.

Sie berichteten über die Änderung der Arbeitsordnung im Zusammenhang mit der Freigabe der privaten Handynutzung. Dabei bezogen sie sich großspurig auf eines ihrer früheren Flugblätter, in dem sie eine entsprechende Forderung formuliert hatten.

Nur dumm, dass sie dieses Flugblatt erst am 27. November verteilt haben. Die Personalkommission des

Gesamtbetriebsrates hat sich aber bereits lange vorher mit dem Thema beschäftigt. Und der erste schriftliche Entwurf der neuen Arbeitsordnung stammt vom 15. November.

Es waren eben nicht die Zentrums-Betriebsräte, die die Arbeitsordnung im Zusammenhang mit der privaten Handynutzung entschärft haben. Sondern IG Metall - Betriebsräte aus UT, die schon deutlich länger an diesem Thema dran sind.

Machen ist halt doch besser, als nur hinterhermotzen.

Mit fremden Federn schmückt sich gern, wer selbst nicht recht geraten und muss dann doch die Federn lassen, riecht Mensch erst mal den Braten.



Gewinnbeteiligung Daimler 5.700 €

Daimler zahlt in 2018 für das Beschäftigungsjahr 2017 Ende April an alle Stammmitarbeiter eine Gewinnbeteiligung von 5.700 € aus.

Alle ANÜS bekommen erstmalig dieses Jahr, durch einen starken IG-Metall Betriebsrat, ebenfalls eine Gewinnbeteiligung von 10 %. Das sind immerhin 570 €. Einige Kollegen sind aber der Meinung, „bei Porsche bekommt jeder Mitarbeiter viel mehr.“

Daimler	130.000 MA	5.700 €
Porsche	23.000 MA	9.656 €
VW	120.000 MA	4.100 €
Audi	60.000 MA	4.770 €
BMW	80.000 MA	9.455 €

MA = Mitarbeiter

Das würde bedeuten, wenn Porsche 130.000 MA hätte, bekäme jeder Porschejaner gerade mal 1.708 €.

Laut einer internen Aufstellung, die unserer Zeitung vorliegt, arbeiteten bereits Anfang Juni 2014 mehr als 18.200 Leiharbeiter bei BMW in Deutschland. (Und die bekommen nichts.) Ihnen stehen nach offiziellen BMW-Angaben 80.000 fest angestellte Kollegen gegenüber – den Zahlen nach, war also fast jeder fünfte Beschäftigte ein Leiharbeiter.

Bei BMW werden außerdem die Prämien nach Tätigkeitsniveau unterschiedlich ausbezahlt. Bei Audi wird unseren Informationen nach auch der Krankenstand mit berücksichtigt heißt, wer mehr krank ist, erhält weniger Prämie.

Das wir Daimler - Kollegen eine so hohe Gewinnbeteiligung bekommen, ist in erster Linie unser Verdienst, weil wir es erarbeitet haben und zweitens der starke IG-Metall Betriebsrat diese Regelung für uns ausgehandelt hat.



Werner Herges, BVKL
Vertrauensmann PT/S



1. Mai Tag der Arbeit



„Solidarität statt gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung, klare Kante gegen Rassismus und extreme Rechte. ... Dafür gehen wir am 1. Mai auf die Straße – mit Dir! Der 1. Mai ist unser Tag der Solidarität. Wir demonstrieren gegen Krieg und Intoleranz, Rassismus und Rechtspopulismus,“ so heißt es im Aufruf des DGB zum 1. Mai. Das unterstützen wir als „alternative“. Wir kämpfen gegen die Ellenbogenmentalität in dieser Gesellschaft. Uns ist wichtig, dass die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen wird und Niedriglohn, Leiharbeit und Missbrauch von Werksverträgen abgeschafft wird. Das spaltet die abhängig Beschäftigten und nimmt uns Kampfkraft. Kommt mit zur 1. Mai-Demo, malt eure Forderungen auf Schilder und Transparente. Je mehr Kolleginnen und Kollegen sich aktiv in den Gewerkschaften und am 1. Mai engagieren, desto mehr können wir durchsetzen.

1. Mai Programm in Stuttgart

10:00 Demonstration ab Marienplatz mit Banda Maracatu

11:00 Kundgebung auf dem Marktplatz

Redner: Philipp Vollrath, Vorsitzender DGB-Stadtverband Stuttgart
Robert Feiger, Bundesvorsitzender IG BAU **bis 14:00 Uhr** Bewirtung, Infostände, Kinderprogramm
Thabilé & Band, Afro-Soul

Weitere Kundgebungen in Esslingen, Waiblingen usw. findet ihr hier:

<http://nordwuerttemberg.dgb.de/termine/>

„Gemeinsam gegen Rechts – für Frieden und internationale Solidarität“

Und Nachmittags dann ins schön gelegene Waldheim Stuttgart, Clara-Zetkin Haus in Sillenbuch, Gorch-Fock-Straße 26

Nachmittags Programm:

15.00 Uhr: freier Chor Stuttgart

15.15 Uhr: Rede zum 1. Mai –

Michael Clauss – Betriebsrat im Daimlerwerk Untertürkheim

Kinderprogramm ab 14.00 Uhr;

mit dem Zauberer Dr. Marrax, der Ponykutsche und Spiel und Spaß mit den Roten Peperoni

Was sonst noch geboten wird:

- ◆ internationale Stände und Spezialitäten
- ◆ Bücherflohmarkt
- ◆ Leckere Fleisch- und Wurstspezialitäten vom Grill und selbstgemachten Kartoffelsalat und andere Spezialitäten, auch vegetarisch
- ◆ Kaffee und Kuchen

Impressum

Sie lügen wie gedruckt. Wir drucken, wie sie lügen.

auch unsere Zulieferer müssen sich ethisch korrekt verhalten

MitarbeiterInnen der Fa. Klüh sollen ihren Arbeitsplatz behalten

Daimler übernimmt gesellschaftliche Verantwortung für jungere Menschen

Bluttests bei Bewerbern dienen nur der Gesundheit der Mitarbeiter

Arbeitsplätze auf Jahre gesichert

Wir haben überhaupt nicht vor, die Werke gegeneinander auszuspielen



Herausgeber:

Basis e.V., Cannstatter Str. 61/1, Esslingen

V.i.S.d.P.:

Thomas Adler, Cannstatter Str. 61/1, Esslingen

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Adler

Druck:

UWS, Stuttgart